

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 06/06

www.dacapo-records.de

WIR STELLEN AUS!

 **HIGH END 2006**
DER BESTE TON. DAS BESTE BILD.

Die Erlebnismesse für
exzellentes Stereo-, TV- und
Home-Cinema-Equipment.

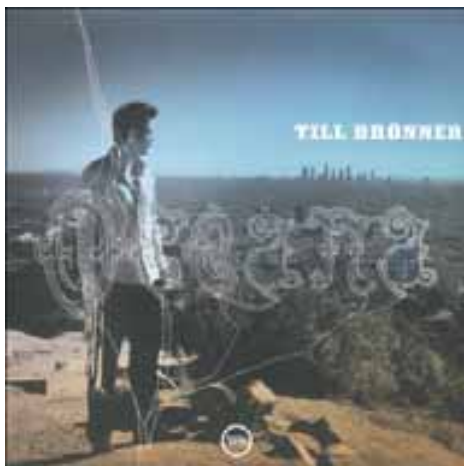
M.O.C. München, 25. - 28. Mai 2006

Halle 3 Stand A06 im Tonträgerdorf!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Till Brönner - vocals, trumpet
Carla Bruni - vocals
Madeleine Peyroux - vocals
Luciana Souza - vocals
Gary Foster - alto sax.
Dean Parks - guitar
Larry Goldings - piano, Hammond B3,
Wurlitzer piano
David Piltch - bass
Jay Bellerose - drums

Till Brönner, Jahrgang 1971, hat bisher viele internationale Preise eingeheimst, darunter den JAZZ AWARD, vergeben durch die Deutsche Phono Akademie im März 1999, und den GOLDEN DISC AWARD (Swing Journal's 1999 New Star Award), vergeben durch Japans größtes Jazz-Magazin Swing Journal. Er hatte eine klassische Trompetenausbildung (Studium der Jazztrompete an der Musikhochschule Köln bei Prof. Jiggs Whigham und Jon Eardley), und war u.a. von 1989 bis 1991 Mitglied der Peter Herbolzheimer Rhythm Combination & Brass.

Till Brönner - Oceana (2 LP, 180 g)

Till Brönner hat mit seinen Platten bereits ein Millionenpublikum erreicht, etablierte sich allerdings auch in einem Grenzbereich zwischen Pop und Jazz, wo manch anderes sich leicht in seichter Unterhaltung verliert. „Oceana“ ist ein dezentes, ruhiges Album, das durchaus auch dieser Versuchung erliegt und dennoch ist es ganz anders, nämlich erstaunlich reif und qualitativ wertvoll. Und zwar eines, bei dem die Musik auf das Wesentliche reduziert wurde, eine faszinierende Einfachheit, die selbst kleinste Feinheiten offenlegt. Auch die Instrumentierung beschränkt sich in abwechselnden Besetzungen nur auf wenige Instrumente wie etwa Piano, Gitarre, Saxofon, Bass, Drums und natürlich Brönners Trompete. Die dabei entstandenen Stimmungen wirken verträumt und atmosphärisch, wie ein abendlicher Spaziergang am Meer, mit einer sanften Brise und dem leisen Rauschen der Wellen. Brönner gibt hier bekannten Melodien wie etwa „Danny Boy“ (trad.) oder „It Never Entered My Mind“ (Rodgers & Hart) einen wunderbaren neuen Klang, beseelt und von überraschender Leichtigkeit. Seine langgezogenen Trompetentöne betören den Hörer selbst dann, wenn er als eingefleischter Jazzler sonst eigentlich eher progressivere oder roots-orientierte Musik schätzt. Der Wahl-Berliner Till Brönner konnte hier hervorragende weibliche Stimmen als Gaststars begrüßen, die in drei der zwölf Songs ihre besonderen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten: Carla Bruni singt in der Leonard Cohen-Komposition „In My Secret Life“, die legendäre Madeleine Peyroux widmete sich auf ihre spezielle Weise dem Hank Williams-Song „I'm So Lonesome I Could Cry“ und der melancholische Bossa „Pra Dizer Adeus“ gehörte natürlich der Grammy-Gewinnerin Luciana Souza. Im vierten Vokalstück dieses Albums zeigt Brönner selbst, dass er nicht wie einst Chet Baker vergeblich nach dem rechten Ton sucht, sondern tatsächlich ergreifend gut singen kann. „Oceana“ hat einen besonderen Stellenwert unter den modernen Jazzplatten, es klingt zeitlos schön, von beeindruckender musikalischer Tiefe und zugleich einer Klarheit, wie es sie nur selten gibt! Klappcover mit Texten.

Seite 1 (33 rpm)

1. Bumpin' 7:23
2. Love Theme From Chinatown 5:10
3. In My Secret Life 5:38

Seite 2 (33 rpm)

1. The Peacocks 5:15
2. I'm So Lonesome I Could Cry
3. Subrosa 6:39

Seite 3 (33 rpm)

1. Pra dizer adeus 4:51
2. It Never Entered My Mind 5:29
3. River Man 5:54

Seite 4 (33 rpm)

1. Danny Boy 4:47
2. A Distant Episode 5:36
3. Tarde 4:02

985.4183

K 1-2/P 1-2

26,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,10 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Backyard Babies - People Like People Like People Like Us



Rock

Die Backyard Babies aus dem schwedischen Nässjö starteten 1989 frisch gegründet das schwedische „Rock Revival“, bevor die Hives oder die Hellacopters die Szene eroberten. Der große Erfolg kam aber erst mit „Making Enemies Is Good“ (2001) und „Stockholm Syndrome“ (2003), diese beiden Scheiben bescherten den Backyard

Babies jeweils einen schwedischen Grammy und persönliche Einladungen von Velvet Revolver und AC/DC als Support auf deren Europatourneen! Mit dem nun vorliegenden 2006er Album kommen sie einerseits zum straighten Rock zurück, andererseits hat die Platte alles, was man an den Babies so liebt: einen ehrlichen und einfachen Sound mit verführerischen Hooks und einem breitwandigen Stadionrock, eine Prise Glamrock und rote Nummern, die sie dann auch vom Einerlei unterscheidet! Klappcover mit Texten.

77.562

K 2/P 2

18,00 €

Bela B. - Bingo (2 LP)



Deutsch

Wenn Bela B., Schlagzeuger, Sänger und Songwriter der Kultband Die Ärzte an die sechziger Jahre denkt, fällt ihm als erstes Las Vegas ein. Denn dort kam er im MGM Grand Hotel als Dirk Felsenheimer zur Welt (Seinen Namen Bela B. erhielt er von dem ersten Dracula-Darsteller des Tonfilms, dem großen Bela Lugosi!). Seine Karriere bei den

Ärzten ist wohl jedem bekannt. Doch selbst heute, fast ein Vierteljahrhundert nach Gründung der „Besten Band der Welt“, schwärmt Bela B. noch immer von der glamourösen Düsternis seiner Geburtsstätte, die sich wie ein roter Faden durch sein erstes Solo-Album zieht. Die Idee dazu hatte er bereits vor ein paar Jahren, als er mit den Gitarristen Odin Awesome Olsenstolz und Wayne Jackson sowie der zauberhaft schüchternen Sängerin Lula den Song „Justified & Ancient“ für einen KLF-Tribute-Sampler aufnahm. Er entschloss sich im Herbst 2005, die Arbeit an seinem Solo-Album mit eben diesem Team in Angriff zu nehmen. Und für das Duett „Lee Hazlewood und das erste Lied des Tages“ stieg der 76-jährige legendäre Lee Hazlewood höchstpersönlich in ein Flugzeug, um in Berlin mit dabei zu sein. Entstanden ist ein sehr persönliches Album, das die musikalischen Leidenschaften des Bela B. in gekonnter Weise auf einen Nenner bringt: Rock, Punk, Country, Sixties, Schunkel-Beats und vor allem großartiger Pop. Klappcover mit Texten.

BPX 1992

K 2/P 2-3

21,00 €

Blumfeld - Verbotene Früchte (2 LP)

Ob Jochen Distelmeyer die Musik und Lyrik zu „Verbotene Früchte“ bei einer langgezogenen Wanderung über Feld und Wiesen ersann, das kann unter Spekulationen



Deutsch

verbucht werden. Eines aber ist einigermaßen sicher: dieses Album wird mehr als bisherige LPs die Pophörerschaft und Blumfeld-Fangemeinde spalten. In diejenigen, die mit dieser Musik gar nichts anfangen können und in die anderen, die ihr Glück, so etwas hören zu dürfen, nicht fassen können. Natürlich ist Distelmeyer kein Songwriter, der

einfach mal so seinen Text um die Musik herum komponiert oder umgekehrt. Er weiß genau, was er da macht, selbst wenn es so simpel klingt wie in einigen Songs dieses Albums. Doch wer diesen Mann kennt, vermutet selbst hinter den einfachsten Texten etwas Besonderes und hat damit auch meistens Recht. Thematisch bewegt er sich hier in der Natur- und Tierwelt, musikalisch spannt er die Brücke von 60er Jahre-Folklore bis zu romantisch-verträumten Popsongs der Jetztzeit. Blumfeld hat hier fast ausschließlich akustische Instrumente verwendet, zu denen neben Gitarre, Bass, Drums auch Sitar (!) und Flügelhorn gehören. Innenhüllen mit Texten.

681.054

K 2/P 2

21,00 €

Inge Brandenburg - It's Alright With Me



Jazz

Inge Brandenburg (vocals) und das Gunter Hampel Quartet. Aufnahmen November 1965.

Sie hat eine rauchig-tiefe und doch weiche Stimme wie Zarah Leander, erinnert aber auch an Sarah Vaughan oder Ella Fitzgerald. Die Kindheit von Inge Brandenburg war alles andere als behütet. Ihr Vater war Kommunist, wurde von den nationalsozialistischen Schergen interniert und 1941 ebenso wie ihre Mutter (wegen „staatsfeindlicher Äußerungen“) in Konzentrationslagern ermordet. So ergriff sie 1949 den Strohhalm einer Zeitungsannonce, wo eine Sängerin gesucht wurde, sie bekam das Engagement und tourte fortan in amerikanischen Clubs. Ende der 50er Jahre war sie bereits die „beste europäische Jazzsängerin“, nahezu ohne Konkurrenz. Ihr feines Jazzfeeling begeisterte nicht nur GIs, sondern auch das deutsche Publikum, die ausdrucksstarke Stimme war fortan das Markenzeichen von Inge Brandenburg. Nach zahlreichen internationalen Preisen und Auszeichnungen spielte sie mit dem Gunter Hampel Quartet ihre erste Platte „It's Alright With Me“ in eigener Regie ein, die erstaunlich lebendig wirkt, da man auf jegliche technische Hilfsmittel oder Marketing-Strategien verzichtete. Die LP ist sozusagen eine Umsetzung ihrer Livekonzerte für das heimische Wohnzimmer. „It's Alright With Me“ bietet 50er Jahre Jazz und Blues, quirlige Nummern und Balladen, unser Tipp!

nationalsozialistischen Schergen interniert und 1941 ebenso wie ihre Mutter (wegen „staatsfeindlicher Äußerungen“) in Konzentrationslagern ermordet. So ergriff sie 1949 den Strohhalm einer Zeitungsannonce, wo eine Sängerin gesucht wurde, sie bekam das Engagement und tourte fortan in amerikanischen Clubs. Ende der 50er Jahre war sie bereits die „beste europäische Jazzsängerin“, nahezu ohne Konkurrenz. Ihr feines Jazzfeeling begeisterte nicht nur GIs, sondern auch das deutsche Publikum, die ausdrucksstarke Stimme war fortan das Markenzeichen von Inge Brandenburg. Nach zahlreichen internationalen Preisen und Auszeichnungen spielte sie mit dem Gunter Hampel Quartet ihre erste Platte „It's Alright With Me“ in eigener Regie ein, die erstaunlich lebendig wirkt, da man auf jegliche technische Hilfsmittel oder Marketing-Strategien verzichtete. Die LP ist sozusagen eine Umsetzung ihrer Livekonzerte für das heimische Wohnzimmer. „It's Alright With Me“ bietet 50er Jahre Jazz und Blues, quirlige Nummern und Balladen, unser Tipp!

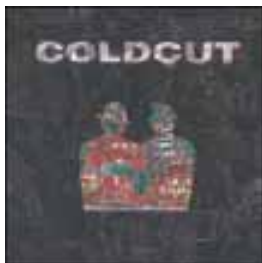
L 14

K 2/P 2

15,00 €

Coldcut - Sound Mirrors (2 LP)

Es ist schon erstaunlich, dass Coldcut fast schon 20 Jahre auf dem Musikmarkt präsent sind. „Sound Mirror“ aus dem Jahre 2006 macht deutlich, warum diese Formation zu den wichtigsten Acts der Dance- und Electronic-Szene der letzten zwei Dekaden zählt. Seit



Pop

Beginn ihrer Karriere arbeiteten die Ninja Tune Labelgründer & DJs Jonathan More und Matt Black alias Coldcut für unzählige Stars wie Yaz, Lisa Stansfield, Junior Reid, Blondie, Eric B. & Rakim und Queen Latifah. Dementsprechend vielfältig ist ihr Erscheinungsbild, das auch das des Plattenlabels widerspiegelt.

„Sound Mirror“ geht genau diesen Weg, von HipHop über Electrobeat und Downbeat zu souligen Dancenummern und TripHop, auch mal mit Streichern unterlegt. Coldcut lassen den Zuhörer auf der Tanzfläche zappeln, aber auch im gemütlichen Sofa relaxt der Welt entschwenden. Das Cover dieser Platte ist etwas besonderes: vorne ist ein Ausschnitt, der die Sicht auf die bedruckten Innenhüllen (mit Texten) freigibt.

ZEN 115 K 2/P 2 20,50 €

Downpilot - Like You Believe It



Pop

Downpilot ist das Projekt von Paul Hiraga, Songwriter, Pianist und Gitarrist aus Seattle, Washington. Gegründet Ende der 90er-Jahre als klassisches Rocktrio wurde Downpilot spätestens beim ersten Album „Leaving Not Arriving“ (2003) immer mehr zum Studioprojekt von Hiraga und dem Produzenten Tucker Martine (Modest Mouse).

Musikalisch setzt sich der ausgebildete Jazzpianist Hiraga gern zwischen den Stühlen namens Indie-Rock, Ambient, Americana und Jazz, er verbindet traditionelle Instrumentierung mit einer atmosphärischen Produktion, die manchmal die Verwandtschaft zu einem David-Lynch-Film suggeriert. Allerdings kehrt Hiraga auf seinem zweiten Album bei einigen Songs mit Schlagzeuger Lars Plogschties und Bassistin Terry de Castro (Wedding Present) wieder zum Bandformat zurück, mit dem Ergebnis melancholischer Gitarren-Popsongs in Moll, zum Dahinschmelzen!

TR 080 K 2/P 2 14,00 €

The Datsuns

- Stuck Here For Days (10“, 45 rpm)



Rock

Sie hat nur wenige Minute Spieldauer pro Seite (45 Umdrehungen), und doch lohnt sich diese EP in jeder Sekunde. Wer aktuelle Bands wie White Stripes mag oder auch lieber mal Led Zeppelin-Scheiben auflegt, der sollte sich dieses heiße Teil unbedingt gönnen. Die vier Songs sollten laut gehört werden, sie werden jeden, der Rock mag, tierisch

anmachen! Das Quartett aus Cambridge, Neuseeland, spielt Rock nach alter Manier, machen dabei mächtig Dampf und klingen dabei alles andere als altbacken, man höre sich nur mal die tolle Gitarrenarbeit an! Leider ist die Auflage auf 1000 Stück limitiert, Fans sollten hier nicht zögern (zumal es sich lohnt!).

HS 028 K 2/P 2 7,50 €

Al Green - Al Green Is Love (180 g)



Soul

Erstveröffentlichung Oktober 1975 Ob Al Green seinerzeit verliebt war, etwa Liebeskummer hatte, oder ob es mit seinem Schicksalsschlag im Jahre 1974 zusammenhängt (seine damalige Freundin Mary Woodson erschoss sich und hinterließ einen Al Green, der sich fortan stark dem Glauben zuwandte), ist schwer zu sagen. Fakt ist, „Al Green Is Love“ ist eine Sammlung melancholischer Balladen und Liebeslieder, Songs voller Emotionen und Feeling, für die Green so berühmt geworden ist. deshalb gehört diese LP zu seinen Besten, die hohen Chartsnotierungen sprechen Bände über die Qualität von „Al Green Is Love“!

GET 8060 K 2-3/P 2 17,00 €

Betty Davis - Betty Davis (USA)



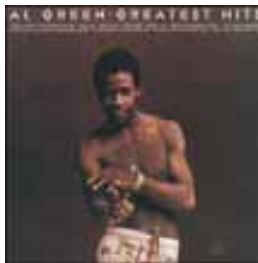
Soul

Erstveröffentlichung 1973. Mit Miles Davis war die geborene Betty Mabry nur ein Jahr verheiratet, dennoch wurde sie allgemein unter dem Namen Betty Davis bekannt. Das attraktive Model kam 1973 mit ihrem LP-Debüt auf den Markt, das noch heute einen hohen Stellenwert hat. Ihre sexy und äußerst intensive, fast schon heisere Stimme hat einen

bedeutenden Anteil daran, aber auch der packende Funk lässt niemanden kalt. Und wer hinter den treibenden Rhythmen und exzellent gespielten Instrumenten hochrangige Musiker vermutet, der liegt richtig: Bassist Larry Graham und Schlagzeuger Greg Errico waren einst Sly & The Family Stone, die Gitarristen Neal Schon und Douglas Rodriguez kennt man von Santana und Pianist/Keyboardplayer Merl Saunders ist zweifellos auch kein Unbekannter! Neben vielen weiteren Musikern (u.a. diverse Bläser) hören wir im Background ebenfalls bekannte Namen, z.B. die Pointer Sisters. „Betty Davis“ ist ein Klasse, weil auch kraftvolles Funkalbum, das einem Fan eigentlich keine Wünsche offen lässt!

JSS 5 K 2/P 2-3 13,50 €

Al Green - Greatest Hits (180 g)



Soul

Erstveröffentlichung 1975 Neben Otis Redding, Isaac Hayes oder Curtis Mayfield zählt Al Green zu den wichtigsten Musikern des Souls. Sein einzigartiger Stil zwischen Gospel, Funk und sexy Nightclub-Fever machte ihn berühmt und erfolgreich. Songs wie „Here I Am“ oder „Sha La La“ erreichten daher Topplatzierungen in den US-Charts.

Sein berühmtestes Stück „Let's Stay Together“ durfte bei dieser Zusammenstellung genauso wenig fehlen wie „You Ought To Be With Me“. Seine erotische und sehr wandlungsfähige Stimme steht natürlich im Mittelpunkt der dezenten Soulballaden. Mit Bläsesets, Background-Gospelchor und Streichern wirkt seine Musik aber erst perfekt und gefühlvoll zugleich! Wer bisher noch keine Platte von Al Green im Schrank stehen hat, für den ist die „Greatest Hits“-Scheibe genau das Richtige!

GET 8059 K 2-3/P 2 17,00 €

Shooter Jennings - Electric Rodeo (USA)



Country / Rock

Nur rund 1 Jahr nach dem grandiosen Debütalbum „Let's Put The O Back In Country“ veröffentlicht Shooter Jennings, Sohn des legendären Countryrockers Waylon Jennings, mit „Electric Rodeo“ bereits sein zweites Album. Und wie nicht anders zu erwarten, setzt Shooter seinen musikalisch erfolgreichen Weg fort. Purer, klassischer Southern Rock trifft auf wunderbar knackige, sehr traditionell verwurzelte Outlaw-Countrysongs und ein paar erfurchtsvolle, Steelguitar-getränkte Old School-Countrynummern a la Waylon, Hank Williams & Co.! Und darüber hinaus verfügt Shooter noch über eine ausdrucksstarke Stimme, die einen sofort in den Bann zieht. Für Fans der Drive By Truckers, Bottle Rockets und Uncle Tupelo eine dicke Empfehlung. Als Gastsänger hören wir hier übrigens Tony Joe White!

549.901 K 2/P 2 16,00 €

Kraftwerk - Electric Cafe (Blue Vinyl, USA)



Pop

Erstveröffentlichung 1986
Im schicken, durchsichtigen Blau kam nun eine klanglich überarbeitete Reissue des 86er Kraftwerk-Album „Electric Cafe“, das eigentlich den Arbeitstitel „Techno Pop“ trug. Der ausgekoppelte Titel „Musique Non Stop“ eroberte seinerzeit die Charts, auch die zweite Auskopplung, das von Karl Bartos gesungene „Der Telefonanruf“ war eine Klasse Nummer. Ironischerweise ignorierten Kraftwerk zu diesem Zeitpunkt die überschwappende Welle des Technosounds, den sie selbst mitkreierten. Denn einige der Songs von „Electric Cafe“ wurden deutlich rhythmusbetonter mit den typischen Stakkato-Beats, Kraftwerk experimentierten zu jener Zeit viel mit Sprachcomputern, was gerade auf Seite 1 deutlich wird. Seite 2 ist dagegen melodischer, für Hardcore-Kraftwerkfans eher ein Frevel, für Popfreunde jedoch recht attraktiv! Klappcover mit Beiblatt.

25.525 K 2/P 2-3 18,00 €

Jan Erik Lundqvist (180 g) - Leonard Cohen auf Schwedisch Vol. 2



Pop

Peter Stirner, der auf diesem zweiten Teil von Jan Erik Lundqvists „Cohen Songs“ die Gitarre spielt, hat in einer wunderbaren Metapher die Musik dieser LP auf den Punkt gebracht: „Das klangliche Ideal liegt in den Pausen mit weniger Tönen, es soll den Gesang betonen, aber nicht überholen. Das ist wie die Kunst, einen Ferrari mit 50 Km/h zu fahren und zu wissen, dass man richtig Gas geben kann“! So kommen wir hier bei allen acht Songs in den Genuss völlig unangestregter Balladen und Bluesnummern, herrlichen Folk- und Songwriter-Kompositionen, die freilich aus der Feder von Leonard Cohen stammen. Bemerkenswert ist auch der Gesang der Schwedin

Marika Cailly, die einige Jahre in Paris wohnte und hier neben ihrer Heimatsprache auch in französisch singt. Die Duette sind zweifellos von besonderer Hingabe geprägt, es macht einfach Freude, den beiden zuzuhören. Besonders reizvoll ist allerdings auch das Cellospiel von Aglaja Camphausen, die viele bereits von der unlängst vorgestellten eigenen LP kennen. Wir freuen uns, diese LP exklusiv auf der High End Messe 2006 als Vorabpremiere präsentieren zu dürfen und hoffen, dass dieser wunderbare Musiker Jan Erik Lundqvist noch viele neue Anhänger finden wird, die genauso von seiner Musik begeistert sein werden wie wir! Klappcover, inklusive Bonussingle und Beiblatt mit Texten.

No 149 K 1/P 2 19,00 €

Madonna - The Immaculate Collection (2 LP, USA)



Pop

Erstveröffentlichung November 1990. Eigentlich genügt es bei diesem Album schon, die 17 Titel aufzuzählen, um die Bedeutung von „The Immaculate Collection“ zu erkennen. Denn Madonna ist eine der wichtigsten Musikerinnen unserer Neuzeit. Sie hatte seit Oktober 1983 mit „Lucky Star“ permanent Tophits gelandet und das hat sicher nichts mit einer hippen Eintagsfliege zu tun. Wer mittlerweile über 23 Jahre Musik macht, die ein Millionenpublikum begeistert, der hat zweifellos absolut überdurchschnittliche Fähigkeiten. Und diese Doppel-LP zeigt uns die ersten 8 Jahre, von poppigen Stücken bis hin zu heißen Diskonummern, ihre wichtigsten Hits dieser Ära: „Holiday“, „Like A Virgin“, „Like A Prayer“, „Vogue“, „Material Girl“, „Papa Don't Preach“ und „La Isla Bonita“, um nur einige zu nennen. Natürlich war dieses Album selbst ein Renner (in nahezu allen wichtigen Charts der Welt Platz 1), ein Meilenstein der Popmusik! Klappcover.

26.440 K 2-3/P 2-3 18,00 €

Medeski, Martin & Wood - Note Bleu (2 LP)



Jazz

Medeski, Martin & Wood haben die New Yorker Loft-Musik-Szene in den neunziger Jahren beeinflusst wie keine zweite Band neben ihnen. Dabei gelang John Medeski (Keyboards), Billy Martin (Schlagzeug, Percussion) und Chris Wood (Bass) das seltene Kunststück, sowohl atemberaubend avantgardistisch wie auch überaus populär zu sein.

„Note Bleu: Best Of The Blue Note Years 1998 – 2005“ fasst nun die Höhepunkte solcher aufregender Alben wie „Combustication“ (1998), „Tonic (live)“ (2000), „The Dropper“ (2000), „Uninvisible“ (2002) sowie „End Of The World Party (Just In Case)“ (2004) auf einer Doppel-LP zusammen. Die Vinyl-Veröffentlichung von „Note Bleu“ enthält zudem als Bonustracks die drei MMW-Schmankerl „Whine Bitches“, „The Builder“ und „Toy Dancing“. „Note Bleu“ von Medeski, Martin & Wood, das sind einige der abenteuerlichsten Tracks, die nicht nur in der brodelnden Musikszene New Yorks nachhaltige Spuren hinterlassen haben. Klappcover.

350.672 K 2/P 2 21,00 €

Hank Mobley - Turnaround (USA)



Jazz

Freddie Hubbard / Donald Byrd - trumpet; Hank Mobley - tenor sax.; Barry Harris / Herbie Hancock - piano; Paul Chambers / Butch Warren - bass; Billy Higgins / Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 7. März 1963 & 5. Februar 1965.

Die Aufnahmen für die LP „Turnaround“ stammen aus zwei verschiedenen Sessions. Die beiden Stücke

„East Of The Village“ und „The Good Life“ wurden 1963 eingespielt, hier hieß die Besetzung Byrd, Mobley, Hancock, Warren und Jones. Mobley kam seinerzeit gerade aus der Miles Davis Band, eine für ihn sicher prägende Zeit. Die anderen vier Stücke stammen aus dem Jahre 1965, auch hier sind Musiker vertreten, die bereits mit Miles Davis zusammen spielten. „Turnaround“ ist ein bluesiges Bop-Album, bei dem der warme sanfte Ton von Mobley blendend zur Geltung kommt. Kein Wunder, dass diese Blue Note-LP einen hohen Stellenwert hat und nun wiederveröffentlicht wurde!

BN 4186

K 2-3/P 2-3

13,50 €

Motorpsycho

- Black Hole/Blank Canvas (2 LP, 180 g)



Rock

Nach drei Jahren melden sich Motorpsycho 2006 als Duo und mit einem großen, epischen und dunklen Meisterwerk zurück. „Black Hole/Blank Canvas“ ist das erste Album der Norweger ohne den langjährigen Drummer Hakon Gebhardt. Auch Streicher und Bläser fehlen diesmal, die Arrangements sind vergleichsweise schlicht, und

alle Instrumente haben Bent Saether und Hans Magnus „Snah“ Ryan selbst eingespielt. Dieses Doppelalbum rockt wie keines ihrer anderen Werk und dennoch steht es in bester Motorpsycho-delischen Tradition. So klingen Motorpsycho, wenn sie nicht überlegen, wie sie klingen sollen, sondern einfach drauf losspielen. „Black Hole/Blank Canvas“ ist reduziert auf Gesang, Gitarre, Bass, Schlagzeug, mehr braucht es nicht für rund 80 Minuten Power, die nie Langeweile aufkommen oder irgendetwas missen lässt. Klappcover, Innenhüllen mit Texten. Limitierte Edition.

6546

K 2-3/P 1-2

20,00 €

Mu - Mu (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1971.

Bei einem ihrer zahlreichen Konzerte in Nachtclubs in San Francisco, USA, (noch ohne eigenen Bandnamen) bekamen Merrell Fankhauser und Jeff Cotton (Ex-Captain Beefheart Gitarrist) ein Buch von Colonel James Churchward mit dem Titel „The Lost Continent Of MU“ in die Hand. Es sollte nicht

nur zur Namensgebung der Band führen, sondern auch ihre Musik beeinflussen. Die Geschichte um den sagenumwobenen Kontinent MU, der vor rund 11.500

Jahren bei den heutigen Hawaii-Inseln gelegen haben soll, war Inspiration für einige Songs ihres Debütalbums gleichen Titels. Die geniale Fusion von Rock, Blues, Psychedelic und Jazz (wir denken da an große Namen wie The Doors, Jefferson Airplane oder Grateful Dead !!!) machen dieses Album zu einem der verkanntesten musikalischen Meisterwerke der Frühsiebziger, von den großen Plattenfirmen unbeachtet und damit auch vom Rock-Publikum weitgehendst übersehen. Heute im Original kaum aufzutreiben, wurde die Platte wieder von den original analogen Mastertapes überarbeitet und im Klappcover wiederveröffentlicht.

MDL 002

K 1-2/P 1

29,00 €

North Mississippi Allstars

- Electric Blue Watermelon



Rock

Die North Mississippi Allstars wurden 1996 von Luther und Cody Dickinson, den Söhnen des legendären Produzenten Jim Dickinson, sowie Chris Chew gegründet. Beeinflusst von Musikern wie R.L. Burnside, Junior Kimbrough und Otha Turner trieb sich das Trio zunächst nächtelang in den Juke Joints von Memphis herum. Man

spielte mit alten Helden, aber auch mit Musikern wie Lucinda Williams oder der Dirty Dozen Brass Band. Auf dem fünften Album „Electric Blue Watermelon“ treffen jetzt urwüchsiger Blues auf Rap, fluffige Popnummern auf harten Südstaatenbluesrock und feinen Psychedelic-Rock. Die NMA spielen neben Eigenkompositionen Versionen von Charley Pattons „Mississippi Bo Weevil Blues“, Odetta Gordons „Deep Blue Sea“, vertonen Otha Turners „Teasin' Brown“ und geben dem Traditional „Bang Bang Lulu“ ein neues Gesicht. Das Zusammenbringen alter Tradition mit neuen Ansätzen ist die Zukunft der Musik aus Memphis und die Zukunft der NMA. Folgerichtig wurde das Album 2006 für einen Grammy nominiert. Mit Gaststar Lucinda Williams!

21.541

K 2/P 2

20,00 €

Odin - Odin (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1972.

Sammlern und Kennern der Rockmusik der 60er und 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts muss man dieses Album nicht mehr weiter vorstellen, sie gehört zu den Sternstunden des Progrock und dementsprechend ist sie als Original ein sehr rares Collector-Item. Odin war eine englische Formation,

die einen tollen Progressive Rock mit erstklassigem Gitarrensound und einer faszinierenden Hammond Orgel spielten, weswegen es doch überrascht, dass sie nicht weiterhin Erfolg hatten. Denn sie müssen sich mit diesem erstklassigen Album in keiner Weise hinter Bands wie Emerson, Lake & Palmer, Procol Harum, Yes oder Moody Blues verstecken. Ihre mitreissenden Soli deuten auf Qualitäten hin, die selbst einige sehr populäre Rockbands jener Zeit so nicht boten. Hartkarton-Cover inklusive großem Poster!

AK 339

K 2-3/P 2

19,00 €

Reamonn - Wish (2 LP)



Pop

Und wieder dürfen sich Vinylfreunde ein Album aus den Topregionen der Charts auf den Plattenteller legen: „Wish“ von Reamonn. Besonders die Hitsingle „Promise (You And Me)“ dürfte vielen aus der täglichen Radiobeschallung bekannt sein, eine eingängige Nummer im Mid-tempo-Rockformat. Diese Spielart beherrschen die fünf Iren über alle 15 Stücke (2 Bonustracks bei der LP!) in bemerkenswerter Perfektion, sie klingen nicht wirklich rockig, driften aber auch keineswegs zu sehr in poppig-seichte Gefilde. Reamonn wirken vertraut, wie gute Freunde, nie unangenehm und doch unterhaltsam. Sie haben Balladen genauso im Gepäck wie forschere Stücke, ihre Arrangements sind weder überfrachtet noch zu sparsam, sie haben genau die richtige Dosis für gutes Feeling der Hörer gefunden. Vermutlich ist das das Erfolgsrezept von Reamonn, eine breite Schicht an Fans mit guter Rockmusik zu vergnügen, ohne dabei zwanghaft innovativ oder andersartig sein zu müssen. Es geht auch straight, viele erfolgreiche Musiker vor ihnen haben es bereits vorgemacht! Klappcover mit Texten.

985.4249

K 2-3/P 2

22,00 €

Dizzy Reece - Star Bright (USA)



Jazz

Hank Mobley - tenor sax.; Wynton Kelly - piano; Dizzy Reece - trumpet; Art Taylor - drums; Paul Chambers - bass. Aufnahmen 9. Nov. 1959.

Der Trompeter Dizzy Reece (geboren am 5. Januar 1931 in Kingston, Jamaika) verbrachte nach dem zweiten Weltkrieg einige Zeit in Europa, bevor er 1959 in die USA umsiedelte und seine erste Platte

„Star Bright“ für Blue Note einspielte. Schon alleine die beteiligten Musiker zeigen den hohen Stellenwert, den Dizzy Reece bei den Verantwortlichen einnahm. Dieses Album ist denn auch ein hervorragendes Bopalbum, das sich sehr angenehm und entspannt zeigt. Alleine die wunderschönen Duette von Reece und Mobley sind ein Genuss für sich, wie natürlich auch das Piano von Meister Kelly, aber überzeugen Sie sich selbst!

BN 4023a

K 2-3/P 2-3

13,50 €

Revs - The Revs (180 g)



Rock

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 machen die drei Jungs aus dem irischen Donegal fast pausenlos die irischen und britischen Bühnen unsicher, sie schufen sich den Ruf einer der härtest arbeitenden und dynamischsten Band der Grünen Insel. Kein Wunder, dass das Trio dort längst eine größere Nummer ist. Inzwischen landete das Trio

Rory Gallagher (Bass, Gesang), John McIntyre (Gitarre, Vocals) und Michael Daniel O'Donnell (Drums) zwei Top Five-Alben, fünf Top 30-Singles und zwei Singles in den Top Ten. Es heimste drei Music-Awards ein und schickte

sich an, das Vereinigte Königreich im Handstreich zu nehmen. Das Festland und Haldern Pop machte erst Anfang 2005 beim Eurosonic Bekanntschaft mit den drei Iren, und verpflichtete sie gleich für das kommende Festival und für das Label. Und wie klingen The Revs jetzt? Wie eine 60er-Jahre-Beatband, die zeitgenössische Popmelodien integriert und mit atemberaubender Dynamik rockige Riffs vom Stapel lässt. Man stelle sich vor, der flirrende Hintergrundsound von „Hey Mr. Tambourine Man“ trifft auf eine solide Dosis Punkrock, dem eine melancholische Stimme die Schärfe nimmt, so klingt es auch für Popfans sehr verführerisch! Mit Textbeiblatt.

27.534

K 2/P 2

16,00 €

Josh Rouse - Subtitulo



Pop

Man stelle sich einen Musiker vor, der aus seiner Heimat ans südspanische Mittelmeer zieht und locker entspannt mit einer Gitarre am Strand sitzend mit einigen Freunden gute Popmusik macht. Stellt man sich dabei noch eine Mischung aus Softrock der 70er, Folk und Balladenpop der Neuzeit vor, das Ganze stark Songwriter-orientiert,

dann kommt man sehr gut der Stimmung von „Subtitulo“ nahe. Josh Rouse aus Nashville, USA, hat diese LP in einem kleinen familiären Studio in Puerto de Santa Maria, Spanien aufgenommen, mit vorwiegend akustischen Instrumenten, teils auch mit Streicherbegleitung. Die Platte riecht förmlich nach Sommer, wirkt manchmal zwar teils melancholisch, ist aber auch mal etwas rockig-quirlicher, wie etwa in „His Majesty Rides“. Die lockere Nummer „Giving It Up“ ist feinsten, aber auch eingängiger, radiotauglicher Sommer-Pop. Musik zum Zurücklehnen und Entspannen! Klappcover mit Texten.

304.771

K 2/P 2

18,00 €

Udo Schild - Solo/Duo (mit X. Fischer)



Pop

In der Gegend in und um Köln ist er eine bekannte Institution, viele kennen seine Songs aus dem Munde von Stefan Raabs „Superstar“ Max Mutzke, 1999 bekam er den Hennessy-Jazz-Search Preis und Kino-Besucher von „Traumschiff Surprise“ wunderten sich über die fantastische Stimme unter dem Pseudonym Barry Tenderloin in dem

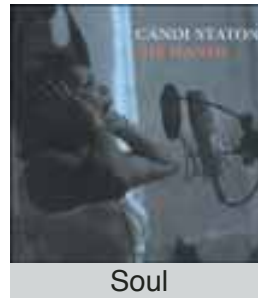
Song „Let's Make A Baby“: gemeint ist hier Udo Schild! Mit dieser nun vorliegenden LP dürfen sich Vinylfans über eine seltene Tatsache freuen, es gibt „Solo/Duo“ nur als LP! Auf Seite 1 hören wir Udo Schild solo (Gesang, Gitarre), aufgenommen bei seinen Besuchen in den Räumen von Meyer Records. Seite 2 enthält Live-mitschnitte, hier spielt er zusammen mit Xaver Fischer (Keyboard, Bass, Perkussion), der seinerseits längst ein renommierter Künstler der deutschen Musikszene geworden ist. Schilds tiefe, rauchige Stimme ist an sich schon etwas ungewöhnlich, außergewöhnlich ist aber sein faszinierender sinnlicher Ausdruck, den man ohne weiteres in die Klasse eines Gil Scott-Heron oder Terry Callier einordnen darf. Dementsprechend soulig

emotional sind die 9 Songs dieser LP, die ihn sowohl als begnadeten Songwriter als auch Musiker von raren Fähigkeiten darstellt. Diese atmosphärischen Songs im Grenzbereich zwischen Folk und Soul, Jazz und Blues sorgen nicht selten für Gänsehaut, eine gute Stereoanlage vorausgesetzt ist es auch akustisch ein besonderer Genuss!

No 147 K 1-2/P 2 15,50 €

Candy Staton - His Hand (NL)

„His Hand“ ist ein Album voller Inbrunst und Leidenschaft, voller Wärme und Gefühl, die Musik kommt aus der Seele des Soul, authentisch und mit ganzer spiritueller Kraft. Was hier aber am meisten verblüfft, ist wie die Stimme von Candy Staton nach rund drei Jahrzehnten immer noch so jugendlich klingt, als hätte sie eine Zeitreise gemacht. Aus einer Ära, wo sie mit einem Gospeltrio Mahalia Jackson, die Staple Singers oder Aretha Fran-



Soul

klin bei Tourneen begleitete. Bei den Aufnahmen dieses neuen Albums integriert sie ihre halbe Familie: Sohn Marcus Williams (drums), Tochter Cassandra Hightower und Schwester Maggie Staton Peebles (back vocals), außerdem ist ihr langjähriger Begleiter Barry Beckett an der Orgel dabei. Die weitere Besetzung spielt vorwiegend an akustischen Instrumenten, darunter Piano, Vibraphon, akustische Gitarre, Bläser und Streicher, der organische Sound wirkt zweifellos klangtechnisch auf der Höhe der Zeit, hat aber eine erstaunliche Verbindung zur Natürlichkeit alter Soul- oder Gospelplatten. Sicher ein Verdienst dieser grandiosen Musikerin, die hier eine feine Mischung aus Southern Soul, Gospel, Popballaden und R&B geschaffen hat. Schönes Klappcover.

HJR 23 K 2/P 2 19,00 €

audiophile LPs

Audite (180 g)

Gustav Mahler - Symphony No. 2 (2 LP)



Klassik

Symphonie Orchester und Chor des Bayerischen Rundfunks; Brigitte Fassbänder - Alt; Edith Mathis - Sopran; Dirigent Rafael Kubelik. Live-Aufnahmen vom 8. Oktober 1982 aus dem Herkules-Saal der Münchner Residenz.

In der zweiten Sinfonie, die laut Mahler an seine erste Sinfonie anschließt, verbinden sich eine Fülle musikalischer Charaktere, die von volkstümlich über feierlich und serenadenhaft bis zu brucknerschen Steigerungen und neuartigen Verfremdungen reichen. Der schon zuvor komponierte „Totentanz“ spielte hier eine große Rolle, wurde allerdings von ihm selbst uminstrumentiert und auch gekürzt. Dieses Werk, gelegentlich auch „Auferstehungssinfonie“ genannt, ist von unglaublicher Spannung und Dramatik geprägt, die schon alleine durch die fünf recht unterschiedlichen Sätze hervorgerufen wird. Gelungene Wechsel von furiosen Tuttipassagen zu intimen Solopartituren und damit ein faszinierendes, dynamisches Klangbild kennzeichnen dieses Album. Es empfiehlt sich ein Plattenspieler mit einem stabilen Klangfundament, damit auch die impulsiven Passagen adäquat wiedergegeben werden können! Sehr schönes Klappcover mit ausführlichen Linernotes und Libretto.

80.402 K 1/P 1 39,50 €

Classic Records (200 g)

Doug Watkins - Watkins At Large (Mono)

Hank Mobley - tenor sax.; Donald Byrd - trumpet; Duke Jordan - piano; Kenny Burrell - guitar; Doug Watkins - bass; Arthur Taylor - drums. Aufnahmen 8. Dezember 1956.

Von Musikern wie Charlie Parker, Charles Mingus, Coleman Hawkins und vielen anderen Größen der



Jazz

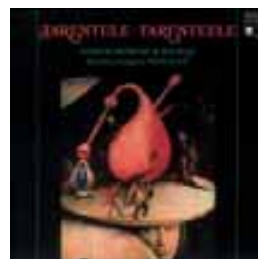
damaligen Jazzwelt wurde Doug Watkins als zuverlässiger „Timekeeper“ geschätzt und viele bedauerten es zutiefst, dass er bereits 1962 mit 27 Jahren bei einem Autounfall ums Leben kam. Nach seiner zweifellos wichtigen Zeit bei den Jazz Messengers (1955/56) nahm er diese nun wieder erhältliche Platte bei Transition, einem kleinen US-Label

Mitte der 50er Jahre, auf, eine von zwei unter eigenem Namen. Trotz der zwar noch jungen, aber bekanntermaßen herausragenden Musiker sind alle von Beginn an in einen fesselnden Groove verfallen. Bestechend ist dabei das kollektive Zusammenspiel, das die sehr schönen Soli perfekt in ein fließendes Ganzes einbindet. Inklusive Reproduktion des kleinen 8-seitigen Booklet!

TR 20 K 1-2/P 1 37,50 €

Harmonia Mundi (180 g)

Atrium Musicae de Madrid - Tarentule Tarentelle



Klassik

Atrium Musicae de Madrid u.d.Ltg.v. Dr. Don Gregorio Paniagua Rodriguez. Aufnahmen Oktober 1976.

Fragt man einen langjährigen und erfahrenen Plattensammler, ob er den „Tarentule - Tarentelle“ kenne, dann sieht man schon an seinen blitzartig aufleuchtenden Augen die Antwort! Hinter dieser berühmten Harmonia Mundi-LP verbirgt sich

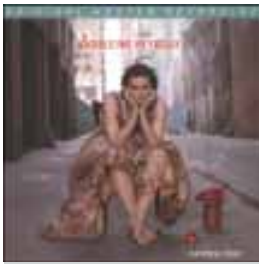
nicht etwa ein spektakuläres Klanggewitter Marke Living Stereo oder Decca, sondern ein feingeistiges Werk, das allerdings durch eine unglaublich realistische Darstellung der Instrumente zu glänzen versteht! Feingeistig und hochmusikalisch, typisch für alle Harmonia Mundi-Aufnahmen, steht das akustische Erlebnis eigentlich zunächst im Hintergrund und dennoch, wer das extreme, furiose Ende dieser LP in all seiner Dynamik und Klangfarben adäquat erleben möchte, sollte schon eine

überdurchschnittliche Stereo-anlage sein Eigen nennen. Gespielt werden hier spätmittelalterliche Volksstücke und Tänze aus Spanien und Italien. Das Klappcover informiert uns auch in deutscher Sprache über den Inhalt der Tanzform Tarantella, mit der man versuchte, den Stich einer Tarantel zu heilen. Mit Harfe, Flöten, Gamben, Gitarre und allerlei Schlagwerk fasziniert uns das Ensemble Atrium Musicae De Madrid unter der Leitung von Gregorio Paniagua, ein wahrhaft großartiges Hörvergnügen, in jeder Hinsicht.

HM 379 K 1/P 1 25,00 €

MFSL (180 g)

Madeleine Peyroux - Careless Love



Jazz

Madeleine Peyroux - vocals, ac. guitar; Dean Parks - guitars; Larry Goldings - piano, wurlitzer piano, Hammond organ, celeste; David Piltch - bass; Jay Bellerose - drums, percussions; Lee Thornburg - trumpet. Aufnahmen 2004.

Wenn eine Frau eine solche Stimme hat, dann ist es kein Wunder, dass die Kritiker verblüfft sind und das Publikum ihr zu Füßen liegt. Dabei ist Madeleine Peyroux zum Zeitpunkt der Aufnahmen für „Careless Love“ gerade mal 31 Jahre alt, an sich schon unglaublich. Denn wer sie gehört hat, wird wie Millionen andere Jazzfans erst einmal an Billie Holiday denken, denn diese stimmliche Assoziation drängt sich hier förmlich auf. Ihre Karriere hat denn auch den Charakter eines Tellerwäschers, der Millionär wurde. Als Straßenmusikerin wurde sie als 22-jährige von Yves Beauvais (Atlantic Records) entdeckt und unter Vertrag genommen, es entstand ihr vielbewundertes Debütalbum „Dreamland“ (1996). Nun setzt sie diesen Stil, klassisches Jazzmaterial zu neuem Leben zu erwecken fort, interpretiert allerdings auch moderne Popsongs wie Elliot Smiths „Between The Bars“ oder Leonard Cohens „Dance Me To The End Of Love“. Die Songs haben alle bluesige, balladenhaft langsame Rhythmen, eben ganz im Stile längst vergangener Zeiten, das hat ganz große Klasse! Klappcover.

MFSL 284 K 1/P 1 35,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Nat King Cole - After Midnight (Mono, 2 LP)



Pop

Nat King Cole - piano, vocals; Willie Smith - alto sax.; Harry „Sweets“ Edison - trumpet; Juan Tizol - trombone; John Collins - guitar; Charlie Harris - bass; Stuff Smith - vocals; Lee Young - drums; Jack Costanza - conga, bongo. Aufnahmen August und September 1956 in den Capitol Studios, Los Angeles, USA.

Nat „King“ Coles Musik ist die perfekte Kombination aus romantischem Charme und musikalischer Phantasie. Cole ist berühmt für seine großen Produktionen und Pophits wie „Stardust“, aber er war ebenso ein vollendeter und einzigartiger Jazzpianist, besonders in kleinen Besetzungen. Das nun wiederaufgelegte Album „After Midnight“ ist ohne Zweifel eine

der besten Platten von Nat „King“ Cole, es ist einfach kostbare Musik. Darunter sind u.a. wundervolle, intime Interpretation von Coles Favoriten „Sweet Lorraine“ und „(Get Your Kicks on) Route 66“. Der Nachteil von Nat „King“ Coles großartiger Gesangskarriere ist, dass viele Fans vergessen haben, was für ein außergewöhnlicher Pianist er war. Von der überreichen Schönheit des Songs „What Is There To Say“ über das mit mittlerem Tempo swingenden „When I Grow Too Old To Dream“ bis hin zum schnelleren „I Know That You Know“ bestätigt Cole seine Wurzeln aus populärem Gesang und dem Jazzpiano gleichermaßen. Klappcover.

PPAN 782 K 1/P 1 37,00 €

Coleman Hawkins & Pee Wee Russell - Jazz Reunion



Jazz

Coleman Hawkins - tenor sax.; Pee Wee Russell - clarinet; Emmett Berry - trumpet; Bob Brookmeyer - trombone; Nat Pierce - piano; Milt Hinton - bass; Jo Jones - drums. Aufnahmen Februar 1961 im Nola Penthouse Studio, New York City. Es ist schon merkwürdig, dass zwei so individuelle Musiker wie Pee Wee Russell und Coleman

Hawkins über 32 Jahre lang nicht mehr miteinander gespielt hatten, sie haben sich seit 1929 nicht mehr in einem Aufnahmestudio getroffen. Pee Wee Russells einzigartiger und manchmal verspotteter Ansatz war seiner Zeit weit voraus, einige Jazzkennern sahen ihn als ein frühes Beispiel von Freejazz an. Die großartigen, phantasievollen Improvisationen von Russell blieben eine Inspiration für spätere Jazzklarinetten. Mit gleicher Leidenschaft hören wir hier auch Hawkins, der in Bestform scheint. Durch das exzellente Pianospiele von Nat Pierce, den sorgsam hingetupften Beckenschlägen von Jo Jones und dem hingebungsvollen Einsatz von Brookmeyer und Berry wird diese Platte zu einer wahren, swingenden Schönheit.

CJS 9020 K 1-2/P 1 25,00 €

John Lee Hooker - Get Back Home In The USA (2 LP)



Blues

John Lee Hooker - vocals, guitar. Aufnahmen 30. November 1969 im Studio Monestier-Lemay, Pau, Frankreich.

„Get Back Home“ wurde während Hookers Comeback in den 60ern aufgenommen, die LP zeigt den Bluesman in einer Solo-Performance und damit die Feinheiten seiner Arbeit am deutlichsten. Sie wurde in Frankreich aufgenommen - anscheinend hatte Hooker ein bisschen Heimweh, denn der erste Song heißt „Get Back Home In The USA“ und beschreibt in dem Boogie-Rhythmus, der Hookers Markenzeichen war, detailreich seine Rückkehr ins Mutterland sowie die Freude darüber. Nach diesem kurzen Sonnenschein wendet sich jedoch die Stimmung mit der Düsternis des langsamen Blues „T.B. Is Killing Me“ und der ungezügelter Hoffnungslosigkeit in „When My First Wife Left Me“ mehr den bekannten Sphären zu. Hooker hat

dieses Stück über die Jahre häufig aufgenommen, aber dies hier ist seine beste Version und drückt unverblümt tiefe Scham und Trauer aus. Hookers grobe, beißende Gitarrenarbeit war selten besser, selbst das zum x-ten Mal aufgenommene „Boogie Chillen“ glänzt mit ungewöhnlichem Verve. Mit den sechs zusätzlichen und starken Bonustracks ist „Get Back Home“ eine exzellente Einführung in die schwüle, bedrohliche Welt dieses genialen Bluesers und eine edle Ergänzung der Sammlung jedes Hooker-Fans.

PPAN 003

K 1-2/P 1

37,00 €

nichts mehr von Brahms wissen, der sich darüber derart grämte, dass er dieses Stück schrieb und damit wieder alles gut machen wollte. Es gelang ihm schließlich, denn der Violonist Joseph Joachim war bei der Premiere des Doppelkonzert am 18. Oktober 1887 in Köln dabei! Durch diese Anekdote im Hinterkopf wird die Inbrünstigkeit der Musiker verständlich, wobei Heifetz sicher kein Unbekannter in Sachen Brahms-Kompositionen ist und hier bekanntes Terrain beschrift. Inklusive sechsseitiger Beilage im LP-Format.

LDS 2513

K 1/P 1

42,00 €

Max Roach - We Insist



Jazz

Abbey Lincoln - vocals; Coleman Hawkins, Walter Benton - tenor sax.; Booker Little - trumpet; Julian Priestler - trombone; James Schenk - bass; Max Roach - drums; Babatunde Olatunji - conga; Thomas Du Vall, Ray Mantilla - percussions. Aufnahmen 31. August und 6. September 1960 im Nola Penthouse Studio, New York City, USA.

Ein Klassiker. Zu der Zeit, als die Bürgerrechtsbewegung an Fahrt gewann, nahm Schlagzeuger Max Roach eine siebenteilige Suite auf, die sich mit schwarzer Geschichte (vor allem der Sklaverei) und Rassismus befasst. „Driva' Man“ hat eine kraftvolle Aussage vom kampferprobten Tenor Coleman Hawkins, dazwischen gibt es gut genutzten Platz für die Solos von Trompeter Booker Little und Posaunist Julian Priestler. Vor allem die hervorragende Leistung von Abbey Lincoln ist bemerkenswert. Als ehemalige Nachtclubsängerin kommt Lincoln erst unter der Protektion von Max Roach zu sich selbst und wird zur treibenden Kraft in diesem intensiven Stück. In „Tryptich: Prayer/Protest/Peace“ ist Lincoln im Duett mit dem Schlagzeuger zu hören, ihre impulsiven Wutschreie sind tief berührend. Diese zeitlose Protestplatte ist ein Juwel, wenngleich sie auch zweifellos anspruchsvoll ist. Jazzfreunde, die eher melodiose Arrangements mögen, können diese LP im Regal stehen lassen (damit sie alle anderen holen können ...).

CJS 9002

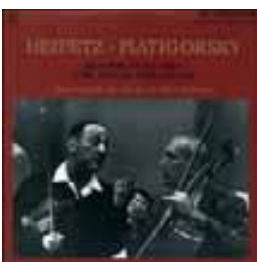
K 1/P 1

25,00 €

RCA / Cisco (180 g)

Brahms / Heifetz

- Concerto For Violin And Cello



Klassik

RCA Victor Symphony Orchestra; Dirigent Alfred Wallenstein; Jascha Heifetz - violine; Gregor Piatigorsky - cello. Aufnahmen 19. Mai 1960.

Das Konzert von Brahms für Violine und Cello ist keineswegs so populär wie etwa seine Violinkonzerte, da diesem Doppelkonzert eine gewisse Schwere anhaften soll. Nicht aber dieser Aufnahme mit Heifetz und

Piatigorsky, ihr umschwebt eine Magie und Faszination, bei der sich die Beteiligten klar mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Denn hinter dieser Komposition steckt die Geschichte von einem Brief an die Frau seines Freundes Joseph Joachim, die sich von ihm scheiden lassen wollte. Joachim wollte darauf sechs Jahre lang

RCA / Speakers Corner (180 g)

Duke Ellington - Far East Suite



Jazz

Duke Ellington - piano; Harry Carney / Russel Procope / Johnny Hodges / Jimmy Hamilton / Paul Gonsalves - reeds; Lawrence Brown / Buster Cooper / Chuck Connors - trombones; Cootie Williams / William Anderson / Mercer Ellington / Herbie Jones - trumpets; John Lamb - bass; Rufus Jones - drums. Aufnahmen Dezember 1966.

Im Auftrag des State Departments bereiste Ellington 1963 den Nahen Osten, Indien, Pakistan und Ceylon. Ursprünglich war die Reise auf 3 Monate ausgelegt, wurde aber wegen des Kennedy-Attentates am 22. November abgebrochen. Die Eindrücke zu dieser Reise wurde von Ellington in Musik übersetzt, unterstützt von Billy Strayhorn entstand so die „Far East Suite“. Dieses Werk ist eines der Besten aus der Feder Ellingtons und Strayhorns, die Musik ist prunkvoll, ausgefeilt und reich an Stimmungen, die Eindrücke der Reise wurden realistisch und farbig umgesetzt, ohne jedoch orientalische Instrumente und Klangbilder in die Musik zu integrieren. Die LP ist dementsprechend lebendig und sehr spannend inszeniert, zwischen Balladen und progressiveren Big Band Sounds bietet Ellington wie gewohnt ein breites Spektrum. Der Klang wie natürlich auch die Pressqualität konnte bei diesem Speakers Corner-Reissue gegenüber der US-Nachpressung deutlich dazugewinnen.

LSP 3782

K 1/P 1

25,00 €

Reprise (180 g)

Donald Fagen - Morph The Cat (2 LP, USA)



Pop

Wer entspannte Popmusik mag, die so richtig schön cool grooved, wird von „Morph The Cat“ begeistert sein! Bereits die erste Nummer, das Titelstück „Morph The Cat“ gibt die Richtung an für dieses wunderbare Album: elegante Kühle trifft auf grummelnden Bass, mit einem Rhythmus, der bis ins Detail stimmt. Mit dieser Platte vollendet Fagen

nach seinen Aussagen die Trilogie mit den LPs „The Nightfly“ (1982) und „Kamakiriad“ (1993), und er perfektionierte seinen Sound noch weiter, wirkt nun reifer und erfahrener. Zum Klang des typischen Fender Pianos und der Orgel kommt je nach Song eine fein abgestimmte

Mischung akustischer Instrumente wie Vibraphon, Trompete, Saxofon (Alto, Bariton und Tenor), Posaune, Klarinette, Mundharmonika und Flöte. Die Musik ist wie bereits schon bei seinen beiden anderen Solo-Platten entspannt lässig, die distinguierte Erscheinung seiner Kompositionen wirkt dennoch extrem verführerisch! Dass der Jazz hier klammheimlich Einzug hält, dürfte selbst der Jazzmusik abgeneigten Hörern als stilistisch geschmackvoll erscheinen und Romantikern ohnehin gefallen.

Die Anschaffung dieser LP lohnt sich in jeder Hinsicht, schon alleine wegen der grandiosen Musik, aber auch aus qualitativen Aspekten: ein wertiges Hartkarton-Klappcover mit Textbeiblatt birgt zwei erstklassig gepresste Vinylscheiben, die einen exzellenten Sound (Mastering Kevin Gray und Steve Hoffman!) bieten.

49.975 K 1/P 1 47,00 €

Ruf Records (180 g)

Friend'n Fellow - Covered

Die euphorischen Rezensionen in unzähligen Musikzeitschriften und in den Feuilletons renommierter Zeitungen dürften Musikliebhabern kaum entgangen sein, die Vinylanhänger unter ihnen allerdings haben



Pop

eine LP des Duos Friend'n Fellow bislang schmerzlich vermisst. Das aber ändert sich nun, denn ab sofort ist die Vinylausgabe des 2005 erschienenen Album „Covered“ erhältlich, natürlich in klanglich herausragender Qualität. Constance Friend mit ihrer leicht rauchigen, warmen und vollen Stimme verzaubert ihre Hörer auf sagenhafte

Weise, bei Livekonzerten (teilweise auch auf dieser LP) hört man da die berühmte Stecknadel fallen! Kongenial wird sie von Thomas Fellow an der Gitarre begleitet, der auf unglaubliche Weise genau den Punkt trifft, exakt im richtigen Moment für Betonungen und Akzente oder auch Pausen sorgt. Die beiden spielen hier zwölf Coverversionen von Rock- und Popklassikern, auf ihre soulig-jazzige Art interpretiert. Diese Platte enthält Songperlen, wie man sie nur selten hört. Kein Wunder also, dass nicht nur die meisten Kritiker im vergangenen Jahr in überschwänglicher Begeisterung von diesem Duo sprachen, sondern auch wir heute „Covered“ jedem anspruchsvollen Musikhörer empfehlen können! Inklusive dem speziell für diese LP eingespielten Bonustrack „Highway To Hell“ (AC/DC).

RUF 1089 K 1/P 1-2 21,00 €

Klassiker der Musikgeschichte



Benny Goodman - clarinet
Jack Sheldon - trumpet
Buddy Tate - saxophone
Wayne Andre - trombone
John Bunch - piano
Cal Collins - guitar
Major Holley - bass
Connie Kay - drums

Benny Goodman / Glen Glancy
- producer
Bill Lightner - mastering
Jim Stone - lathe operator

Disc processing and pressing - K-Disc
/ Teldec, Germany

Aufnahmen 24. Juni 1978.

Benny Goodman - The King

Man fragt sich, was aus dem Jazz geworden wäre, wenn nicht im richtigen Augenblick ein Mann wie Benny Goodman aufgetaucht wäre, ein tadelloser Solist, ein fähiger Bandleader und ein Perfektionist. Seine Liebe zum Jazz und sein ausgeprägter Geschäftssinn verhalfen ihm dazu, die Musik zu spielen, die der breiten Masse entgegenkam: den Swing. Benny Goodman hat den Jazz der jungen weißen Bevölkerung der Roosevelt-Ära nahegebracht. Seine bis heute unerreichte Meisterschaft, die Klarinette zu spielen, und seine weiße Hautfarbe halfen ihm dabei, die Rassenschranken zu überwinden.

Dieser Direktschnitt gibt einen guten Einblick in die Musik eines Benny Goodman. Die Anforderungen an die Musiker sind bei einem Direktschnitt sehr hoch, immerhin gibt es anders als bei normalen Aufnahmen keine Wiederholung bei Fehlern und keine Korrektur am Mischpult, alles muss in einem Set gelingen. Denn bei dieser Technik schneidet der Stichel direkt die Musiksignale auf die Matrize, kein Band ist hier als limitierender Faktor dazwischen. Daher ist der Direktschnitt von vielen auch ein Ersatz für ein Livekonzert, bei dem die Instrumente ja ebenfalls ohne Zwischenstation eines Tonträgers vom Publikum genossen werden können. Trotz der mit Sicherheit sehr konzentrierten Musiker entstand hier eine mitreissende Performance. Es swingt in traditionellen Jazzstilen, Benny Goodman und seine Band spielten Klassiker aus den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts, darunter Kompositionen von George Gershwin („Lady Be Good“), Duke Ellington („I've Got It Bad“), Fats Waller („Ain't Misbehaving“) und Douglas Furber („Limehouse Blues“). „The King Of Swing“ wurde hier seinem Namen in vollen Zügen gerecht. Mit Klappcover und ausführlichen Linernotes.

Seite 1

1. Lady Be Good
2. Here's That Rainy Day
3. Makin' Whoopee
4. I've Got It Bad

Seite 2

1. Ain't Misbehaving
2. All Of Me
3. Darn That Dream
4. Alone Together
5. Limehouse Blues

CRDD 1150s

K 2/P 1

34,90 €

Tom Petty And The Heartbreakers - Hard Promises (USA, Cut Out)



Pop

Veröffentlichung Mai 1981. 2002 wurden Tom Petty & The Heartbreakers in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen. Ob er damit im Jahre 1975 gerechnet hat, als er seine Band The Heartbreakers gründete? Immerhin dauerte sein internationaler Durchbruch bis zu seiner LP „Damn The Torpedos“ (1979), von da an aber ging es steil bergauf. Das zweite Hitalbum hieß „Hard Promises“, Titel wie „The Waiting“, „A Woman In Love“ und „Nightwatchman“ bohrten sich in das Langzeitgedächtnis unzähliger Rockfans. Sein rauher, näselnder Gesang wurde zum Markenzeichen, der straighte Rock mit südstaatlichem Countryfolk-Flair zum typischen Stil, den man mit Tom Petty verbindet. Die bei uns erhältliche LP stammt aus den USA und wurde im Cover eingeschnitten (Cut Out). Es enthält neben der bedruckten Innenhülle (mit zahlreichen Fotos von den Aufnahmen) auch ein kleines Poster, das die Texte abgedruckt hat.

BSR 5160s K 2-3/P 2 statt 12,00 € nur **7,90 €**

Opus 3

Peoria Jazzband - New Sides

Martin Barkstedt: trumpet, flugelhorn, valve, trombone; Leif Torne - clarinet; Boyne Säterö - trombone; Sture Svaren - banjo; Gilbert Broden - bass; Gunnar Dalblad - drums. Aufnahmen 26. April und 10. August 1980. Jazzlegenden wie Benny Goodman oder King Oliver inspirierten die Künstler der Peoria Jazzband, die bereits 1960 gegründet wurde, zu diesen außergewöhnlichen Stücken. Lassen Sie sich in eine Zeit des unbeschwerteren, klaren Oldtime-Jazz zurückversetzen und genießen Sie den swingenden Sound von Trompete und Klarinette in seiner Vollendung. Das diese Formation längst internationalen Ruf hat, kann man an den zahlreichen Gastspielen weltweit ablesen, aber auch bei ihren umjubelten Auftritten in unseren Breiten. Klanglich ist diese OPUS-Scheibe ein echtes Gourmethäppchen, das man sich zu diesem Preis nicht entgehen lassen sollte. Lieferung im weißen Neutralcover!

Opus 7911s K 1/P 2 statt 18,00 € nur **9,90 €**

B.B. King - Live At The Regal (180 g)



Blues

Erstveröffentlichung Juli 1965. Auf dieses Reissue aus dem Hause Universal haben Bluesfreunde schon lange gewartet, immerhin gehört „Live At The Regal“ zu den meistempfohlenen B. B. King-Platten, was angesichts seiner unzähligen Einspielungen seit 1949 (!) schon viel bedeutet. Die Liveaufnahme fand am 21. November 1964 im Regal Theatre in Chicago, USA, statt, einem der Linernotes zufolge kalten Tag. Doch B. B. King und seine Band heizten dem Publikum nicht nur mit rasanten Bluesnummern ein, er zeigte sich auch in Höchstform und begeisterte damit recht schnell die Zuhörer. Durch die Bläser kamen auch soulige Elemente dazu, aber auch Gospel-Klänge sind zu vernehmen, Blues Musik at it's best!

111.646s K 2-3/P 2 statt 20,50 € nur **17,90 €**

Classic Records (180 g)

Robert Schumann - Carnaval Giacomo Meyerbeer - Les Patineurs



Klassik

Orchestra Of The Royal Opera House, Covent Garden. Aufnahmen 1960. Der Klavierzyklus „Carnaval“, Op. 9 (die meisten Stücke in As-Dur) entstand in den Jahren 1834/1835. Robert Schumann setzte damit seiner kurzzeitig Verlobten Ernestine von Fricken quasi ein musikalisches Denkmal, da sie dem böhmischen

Städtchen Asch entstammt. Denn Schumann verwendete die Buchstaben A-Es-C-H und As-C-H, die er als Töne in den Miniaturen umsetzte. Die hier nun vorliegende Fassung (arrangiert von Gordon Jacob) ist ein sehr lebendig klingendes Orchesterwerk, mit impulsiven aber auch getragenen Passagen.

Dazu passt auch sehr schön die Ballettmusik „Les Patineurs“ (Die Eisläufer, aus der Oper „Le Prophete“) von Giacomo Meyerbeer, die mit lyrischer Einfallskraft, fein ziselisierten Triangel- und Glockenklängen den Hörer in eine Winterszene versetzt.

LSC 2450s K 1/P 2 statt 35,00 € nur **19,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Hornschnuppromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de